

IVA Schwerpunktfragen für 2014 Die Antworten der S IMMO AG

- 1. Wie viele Mitarbeiter (ohne Vorstand) hatten 2013 einen Jahresgesamtbezug von mehr als 200.000 Euro und wie viele davon einen Jahresgesamtbezug von über 500.000 Euro?**

Keine Person (exkl. Vorstand) in der S IMMO AG erzielte im Jahr 2013 diesen Jahresgesamtbezug.

- 2. An welchen messbaren Performancekriterien orientiert sich die erfolgsabhängige Entlohnung für Vorstände und Führungskräfte (1.Berichtsebene)? Welcher Anteil des Anspruchs wird erst 2014, 2015 und später zur Auszahlung fällig? Mit wie viel Prozent vom Fixbetrag sind die variablen Bezüge gedeckelt?**

Die erfolgsabhängige Komponente des Vorstandsbezuges wird an mehreren Ergebnis- und Cashflow-Zahlen sowie an wichtigen Geschäftszielen sowie zu einem geringen Teil auch am Aktienkurs bemessen. 25% der variablen Vorstandsbezüge gelangen nur bei Erreichung von Nachhaltigkeitskriterien zeitverzögert zur Auszahlung. Die Performancekriterien der ersten Berichtsebene sind zu 80% individuell vereinbarte Ziele im jeweiligen Geschäftsbereich sowie zu 20% gekoppelt an das Gesamtunternehmensergebnis.

- 3. Wie viele MitarbeiterInnen hatten im Berichtsjahr einen Jahresbezug von weniger als 20.000 Euro (Vollzeitbeschäftigung, volles Jahr)?**

Keine Person in der S IMMO AG verdiente 2013 weniger als 20.000 EUR.

- 4. Enforcement: unternehmensinterne Vorbereitungen, zusätzlicher Sach- und Personalaufwand, einmalig bzw. dauernd**

Es gab ein Projekt zur Vorbereitung auf ein allfälliges Enforcementverfahren mit externer Unterstützung. Einmalige Kosten: rd. 20 TEUR.

- 5. Wie hoch sind die Nebenkosten des Aufsichtsrats für Sekretariat, Reisen, Aufenthaltskosten, Repräsentation, Schulung?**

rund EUR 5.300 im Jahr 2013

- 6. Höhe der Körperschaftsteuerzahlungen in Österreich 2013, Auswirkungen des Steuerpaktes 2014 (Einschränkungen Gruppenbesteuerung, Nicht-Abzugsfähigkeit von Jahresbezügen über 500.000 Euro)**

In 2013 wurden in Österreich Körperschaftsteuerzahlungen von rund TEUR 60 geleistet. Die Änderungen des Abgabenänderungsgesetzes haben keine nennenswerte Auswirkung auf die Gesellschaft.

7. Externer Aufwand 2013 für Aus- und Weiterbildung, Rechtsberatung und Öffentlichkeitsarbeit / PR / Lobbying (getrennte Darstellung).

Aufwand für PR Arbeit Österreich und Ausland: EUR 74.400

Aufwand für Lobbying: EUR 0

Aufwand Rechtsberatung: EUR 1,25 Mio.

Aufwand Aus- und Weiterbildung: rund EUR 50.000

8. Aufwand für Investor Relations. Beschreibung der IR – Aktivitäten (u.a. Teilnahme an Roadshows, sonstige Aktivitäten für Investoren, Anfragen von Investoren)

IR-Aktivitäten:

- Teilnahme an Roadshows
- Verfassen von Quartals- und Geschäftsberichten
- Beantwortung von Investorenanfragen
- Organisation und Durchführung von Hauptversammlung und Genussscheinlegerversammlung
- Organisation und Durchführung von Investorenveranstaltungen

Kosten IR (inklusive HV und Berichte): rund EUR 300.000

Börse- und Bankgebühren (Market Making, Gebühren Kassamarkt, Gebühren HV- und Genussscheinlegerversammlung, Zahlstellengebühr): EUR 203.670

9. Wie viele MitarbeiterInnen gingen 2013 mit welchem Durchschnittsalter in Pension? Wie viele MitarbeiterInnen waren per 31.12.2013 über 60 Jahre, wie viele in der Altersklasse 55 – 60 Jahre, wie viele in der Altersklasse 50 – 55 Jahre (jeweils getrennt nach Frauen und Männer)?

2013 gab es keine Pensionierungen.

1 Frau Altersklasse 50-55 Jahre

2 Männer Altersklasse 55-60 Jahre

10. Aktivitäten i.S. Social Media, Kosten-Nutzen-Gegenüberstellung.

Die S IMMO AG ist in folgenden Social Media Kanälen vertreten:

- Twitter
- YouTube
- Flickr
- Xing
- LinkedIn

Davon ist lediglich Xing mit einem Betrag von EUR 300 pro Jahr entgeltlich.

Die Kosten für Agenturbetreuung und Social-Media-Beobachtung beliefen sich 2013 auf netto EUR 9.980.

Der Fokus der S IMMO AG im Social Media Bereich liegt auf Twitter, das als zusätzlicher Kanal für die Unternehmenskommunikation verwendet wird um neue Zielgruppen, insbesondere Journalisten, anzusprechen.